

Gustav-Steinmann-Medaille 2003 an Werner Schreyer



Die Geologische Vereinigung verlieh die Gustav-Steinmann-Medaille an Werner Schreyer für seine richtungweisenden Arbeiten zur Geologie und Petrologie metamorpher Gesteine.

Die wissenschaftlichen Arbeiten von Werner Schreyer umfassen ein breites Spektrum der Erdwissenschaften, insbesondere im Bereich der metamorphen Petrologie und Kristallin-Geologie. Sie reichen von der Erforschung der Stabilität und Kristallchemie einzelner Minerale über die Mineralvergesellschaftungen und ihre Reaktionsgefüge in metamorphen Gesteinen bis hin zu ihrer Druck-Temperatur-Zeit-Geschichte und damit den geodynamischen Fragen der Subduktion und Exhumierung. Werner Schreyers besonderes Verdienst liegt im Erkennen von Höchstdruckgesteinen und ihrer Bedeutung als Indikatoren für die Prozesse der Orogenese in tiefen Krustenstockwerken. Werner Schreyer vereint sorgfältige Naturbeobachtung mit einem experimentell-mineralogischen Ansatz auf der Basis quantitativer Methoden der physikalischen Chemie.